

Warm durch Wolle

Seit Jahren ein fester Begriff in der Outdoor-Szene: Woolpower steht für perfekte Funktionsunterwäsche aus Schweden. Auch für Meeresangler, die im Kalten unterwegs sind, ist sie top.

VON JÖRN KOLBE UND JESPER RODIG



Foto: Frank Brodrecht

Wind und Kälte: eine unangenehme Mischung. Da muss der Bekleidungs-Mix stimmen.



Bereits seit Jahren von den Woolpower-Eigenschaften überzeugt: K&K-Chef Rainer Korn.



Meeresangler Jörn Kolbe im Woolpower-Look auf dem Nordmeer.



Auch Mützen und Socken gib't von Woolpower.

Es ist bitterkalt hier“, sagt mein Teamkamerad, als wir frühmorgens in unserem Boot bei eisigem Wind direkt am Lofotengürtel auf dem Wasser sind. Es ist Anfang April und das Thermometer am Haus zeigt Temperaturen eben über null Grad an. „Und dann bist du auch noch so dünn angezogen...frierst du denn gar nicht?“, fragt er, während er den Kragen seines dicken Überlebensanzugs hochzieht und die Mütze tiefer ins Gesicht schiebt. „Nein“, entgegne ich, „ich trage Woolpower-Thermounterwäsche...die hält besonders warm“. Und so war es auch während der gesamten Angeltour. Ich trug die ganze Zeit unter meinem Angelanzug Thermosocken, lange Unterziehhose und Shirt...und war die ganze Zeit stets bestens gegen die extremen Temperaturen gerüstet. Besonders der Schnitt mit der verlängerten Rückenpartie sowie der bis in tiefste Frostgrade ausgezeichnete Klimakomfort überzeugten beim Angeln unter eisigen Bedingungen.

Wind kühlt

Neben der Temperatur trägt auch der Wind entscheidend zur Abkühlung bei. Er führt die aufgewärmte Luft vom Körper weg. Dieser reagiert, indem er die neue, kalte Luft am Körper wieder aufwärmt. Wiederholt sich dieser Prozess zu oft, kühlt schließlich der ganze Körper aus. Wird der Körper kalt, beginnt er zu zittern. Mit diesen unfreiwilligen Muskelbewegungen versucht er, Wärme zu erzeugen. Kühlt der Körper aus, wird zudem der Blutfluss zu Händen und Füßen verringert, um vorrangig Herz, Gehirn und andere lebensnotwendige Organe zu versorgen. Daher friert man oft zuerst an Händen und Füßen, auch wenn der Körper warm ist. Die Körperwärme entsteht durch die Verbrennung von Nährstoffen wie Fett, Kohlenhydraten und Proteinen. Die Wärmeproduktion erfolgt vor allem in den Muskelgeweben und steigt, je mehr und je intensiver die Muskeln arbeiten. Bei einem Aufenthalt in kalter Umgebung müssen wir den Körper beim Aufrechterhalten des Wärmehaushalts unterstützen. Wir müssen ihm zusätzliche Energie zuführen, indem wir mehr essen und trinken. Und wir müssen in Bewegung bleiben und uns entsprechend kleiden, um nicht zu

frieren. Bekleidung wärmt nicht. Bekleidung kann aber helfen, die Wärme zu halten, die der Körper produziert. Das Prinzip ist, den Wärmehaushalt des Körpers durch Isolation zu unterstützen. Woolpower-Bekleidung soll dem Körper helfen, produzierte Wärme zu speichern, aber gleichzeitig Feuchtigkeit und überschüssige, nicht benötigte Wärme abzuführen. Hierzu wird die wärme-isolierende und feuchtigkeitstransportierende Unterwäsche direkt am Körper getragen. Darüber wird eine Zwischenschicht getragen, die die Körperwärme isoliert. Der Angelanzug wirkt dann wie eine wind- und wasserabweisende „Schale“, die vor Abkühlung von außen schützt, die Wärme am Körper hält, aber auch die Feuchtigkeit durch das Material entweichen lässt.

Das Original

Ullfrotté Original, so heißt das Material, das die Woolpower AB im schwedischen Östersund in Zusammenarbeit mit der schwedischen Armee, Forschern, Ärzten und Überlebensexperten in den frühen 1970-er Jahren entwickelt hat. Entstanden ist ein verschleißfestes, textiles Material aus feiner Merinowolle mit Polyamid-/Polyester-Anteil...und viel Luft. Das Material besteht zu 80 Prozent aus Luft. Es handelt sich um eine gestrickte Frotteeaware, wobei die eine Seite glatt gestrickt ist und die andere aus Frotteeschlingen besteht. Die luftigen Frotteeschlingen in Kombination mit der Kräuselstruktur der Wolle bilden einen Trikotstrich, der sehr viel Luft bindet, wodurch das sehr gute Isolationsvermögen entsteht. Je dicker die Luftschicht am Körper, desto weniger Körperwärme kann entweichen. Die weiche Frotteeseite des Materials kann direkt auf der Haut getragen werden, denn sie kratzt nicht, da es sich um feinste Merinowolle handelt. So erzielt man den besten Effekt: Das Material speichert die Körperwärme und hilft gleichzeitig den Schweiß von der Haut abzutransportieren. Die Thermowäsche wird als Unterziehwäsche, Pullover, Socken, Mütze, Halswärmer und weiteres geliefert. Woolpower ging bereits in zahlreichen Outdoor-Tests als Testsieger hervor. Bezugsquellen im Internet unter: www.scandic.de Tel. (04105) 6813-0.